

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Neuer Gemeindeschreiber
Tom Keller ist Nachfolger von Gerhard Hug. Er hat langjährige Beziehungen zu Thayngen. **Seite 3**

Sporthaus im Rohbau
Die Arbeiten am Sporthaus gehen voran. Bis Weihnachten soll es von aussen geschlossen sein. **Seite 5**

Salonmusik für alle
Das Salonorchester Schaffhausen spielte in der FEG ein abwechslungsreiches Konzert. **Seite 7**



Der Autoscooter machte Kindern und Erwachsenen gleich viel Vergnügen. Bild: fb

Endlich wieder an die Chilbi

Nach einem Jahr Pause fand am Wochenende wieder die Chilbi statt – nach altbewährtem System und mit einer Attraktion im Reckensaal. **Franziska Bartel**

THAYNGEN Ein strahlend blauer Himmel zeigte sich am Wochenende, noch dazu bei moderaten Temperaturen. Besser konnten die Bedingungen für die Chilbi kaum sein. Das Wetter war aber nicht der einzige Grund, weshalb es so viele Besucherinnen und Besucher nach Thayngen zog. «Die Leute möchten wieder raus und etwas erleben», sagte Stephan Greutmann, Präsident des Chilbivereins. Und für reichlich Erlebnisse sorgten die rund 22 Vereine. Einige Beispiele: Im Reckensaal betrieb die Trachtengruppe Reiat einen Gebäckstand, die Familie Hübscher bot Weine

zum Degustieren an, und das Ausstellungsthema des Kulturvereins «Neues Holz, altes Werkzeug» richtete sich an Kinder ab sieben Jahren.

Rennstrecken ausprobieren

Beim Gespräch über die Sonderausstellung «Carrera-Autorennbahn Alpine Race» kam Stephan Greutmann ins Schwärmen. Die grosse Carrera-Bahn konnte man mit Strom oder mit Veloantrieb fahren und darüber hinaus den Fahrsimulator und die Simulation mit VR-Brille ausprobieren. Sämtliche Rennstrecken der Welt wurden nachgeahmt – und das alles gratis.

Draussen fanden die altbewährten Fahrgeschäfte guten Anklang. Vor allem der Autoscooter und die Reitschule waren beliebt. Wer dann den kleinen oder grossen Hunger bekam, hatte es nicht weit bis zu den Verpflegungsständen. Ob Raclette, Grillwürste, Waffeln, Maroni oder Glühmost: Für jeden Geschmack gab es etwas.

Ein Highlight war der Stand von Linda van Stokkum. In traditioneller holländischer Tracht gekleidet, bereitete sie mit viel Sorgfalt Poffertjes zu. «Sie sind wie Minipanakes, nur fluffiger, und es gibt sie an jedem Fest in Holland», sagte van Stokkum. Nun haben es die Poffertjes sogar bis an die Chilbi nach Thayngen geschafft.

Fussball

Resultate

Reiat United Junioren C - FC Neunkirch b 3:1; Reiat United Junioren D - VFC Neuhausen 90 b 4:0; Stein am Rhein / Ramsen - Reiat United Junioren C 0:5; FC Thayngen Herren 1 - FC Seuzach 2 3:3; FC Elgg 2 - FC Thayngen Herren 2 0:6; FC Phönix Seen 1 - SG Thayngen/Neunkirch 1 1:0.

Nächste Spiele

Mi., 10. Nov., 18.30 Uhr: Reiat United Junioren D - FC Diessenhofen a (SH-Cup); **18.30 Uhr:** FC Ellikon Marthalen b - Reiat United Junioren Ea (SH-Cup); **Sa., 13. Nov., 10.00 Uhr:** Reiat United Junioren Eb - FC Stammheim b; **13.00 Uhr:** VFC Neuhausen 90 - Reiat United Junioren C (SH-Cup); **14.00 Uhr:** FC Büsingen - Reiat United Junioren D; **18.00 Uhr:** FC Oberwinterthur - FC Thayngen Herren 1; **So., 14. Nov., 13.00 Uhr:** Team Furtall Zür10ich 1 - SG Thayngen/Neunkirch 1.

Stefan Bösch FC Thayngen

Singfreudige für Weihnachtsspiel gesucht

THAYNGEN Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen sucht Sängerinnen und Sänger von 0 bis 99 Jahren für den Ad-hoc-Chor, der das diesjährige Krippenspiel «Vater Martin» am Sonntag, 19. Dezember, mitgestaltet. (r.)

Weitere Infos: Sekretariat ref. Kirchgemeinde; Tel. 052 649 16 58; www.ref-thayngen.ch.

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 11. November A1519298
12.00 Spuuresuecher im Adler

Freitag, 12. November
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pfrn. H. Werder

Samstag, 13. November
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 14. November
9.30 Chinderhüeti im Adler mit Anmeldung Tel. 079 891 13 36
9.45 Sonntagsschule im Adler
9.45 Gottesdienst mit Pfarrer/in Heidrun Werder (ohne Zertifikat) Kollekte: CSI

Bestattungen: 15. – 19. November, Pfr. Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75
Sekretariat: Mo. + Mi. + Do.
8.45 – 11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Donnerstag, 11. November A1519175
Hl. Martin
19.30 Männer Bibelabend: über die Themen in der Bibel miteinander ins Gespräch kommen

Samstag, 13. November
18.00 Eucharistiefeier mit Mini-Aufnahme

Sonntag, 14. November
33. Sonntag im Jahreskreis
kein Gottesdienst wegen Vorabend
Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 9. November A1519141
20.00 Gebetsabend

Freitag, 12. November
9.30 **Winterspielplatz für Kids 0–5 Jahre**, kinderwagentauglicher Spaziergang, Treff: Parkplatz FEG (WhatsApp 079 288 46 29)

17.30 **U13-Unihockey**, Hammen
19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 13. November
14.00 – 17.00 **Jungschi** (für Jugendliche: 3. – 6. Klasse)

Sonntag, 14. November
10.30 **Talk-Gottesdienst** mit Tina Schmidt: **«Erotik-Reporterin findet tiefe Liebe»**, Bistro ab 9.45 Uhr, Kidstreff & Kinderhüte, keine Anmeldung notwendig, aktuelle Corona-Massnahmen gelten.

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

AUS DEN PARTEIEN

EDU empfiehlt dreimal Nein

Die EDU hat die Parolen zu den drei eidgenössischen sowie einer kantonalen Vorlage beschlossen.

Pflegeinitiative

Franz Elmer, Vizepräsident vom Schweizerischen Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) sowie Geschäftsführer der regionalen Kinderspitex, erklärte die Vorlage gründlich und zeigte auf, warum nur die Annahme der Initiative den Pflegenotstand nachhaltig lösen und die Pflegequalität sichern kann. Es gelte die Arbeitsbedingungen attraktiv zu machen, um die hohe Ausstiegsquote, oft schon kurz nach Ausbildungsabschluss, zu verhindern. Darum genüge es nicht, nur in die Ausbildung zu investieren.

Marcel Montanari, Kantonsrat FDP, teilte im Kern die Meinung, dass dringender Handlungsbedarf bestehe. Dennoch machte er sich für den indirekten Gegenvorschlag stark. Es sei doch damit ein Anreiz für die Betriebe, Ausbildungsplätze anzubieten, und die gesprochene eine Million Franken könnte sofort eingesetzt werden. Der Hauptfokus müsse auf der Aus- und Weiterbildung liegen.

Nach angeregter Diskussion wurde dazu schlussendlich sehr knapp die Neinparole gefasst.

Justiz-Initiative

Vorstandsmitglied Andreas Schellenberg stellte die Initiative vor. Die Bundesrichterinnen und Bundesrichter würden neu durch ein Losverfahren bestimmt und bis maximal fünf Jahre nach dem Erreichen des Rentenalters im Amt bleiben. Sie müssten sich keiner Wiederwahl stellen. Neu soll eine Abberufung möglich werden bei schwerer Amtspflichtverletzung oder Amtsunfähigkeit. Im Vergleich mit der bisherigen Regelung fordern die Initianten eine eigentliche Revolution des Wahlverfahrens für die Mitglieder der Bundesgerichte. In der Schweiz werden Richter auf allen Stufen jeweils für sechs Jahre gewählt. Abberufung ist nicht möglich, wohl aber eine Nichtwiederwahl.

Ein Grund für diese Initiative war unter anderem der heutige stillschweigende Parteienproporz bei den Richterwahlen durch Parlamente.

Dies führt dazu, dass juristisch und persönlich kompetente, aber parteilose Kandidatinnen und Kandidaten weniger Chancen haben, ein solches Mandat zu erreichen. Ob die vorgeschlagenen Änderungen zu einer Verbesserung der Unabhängigkeit und demokratischen Akzeptanz führen, darf bezweifelt werden.

Nach kurzer Diskussion wurde dann grossmehrheitlich die Neinparole beschlossen.

Covid-19-Gesetz

Warum stimmen wir noch mal über das Covid-Gesetz ab? Der Bundesrat und eine Mehrheit des Parlaments haben das bestehende Covid-Gesetz verschärft! Mit der Einführung des Covid-Zertifikats wird das Leben und die Bewegungsfreiheit von uns allen eingeschränkt und kontrolliert.

Der Bund erhält die Macht, eine umfassende elektronische Massenüberwachung aller Bürgerinnen und Bürger einzurichten. Für die Ausübung grundlegender Freiheitsrechte muss zukünftig ein Gesundheitspass vorgewiesen werden. Es ist kein Ende der Massnahmen in Sicht. Diese Änderungen sind diskriminierend. Sie führen zu einem indirekten Impfwang und spalten die Gesellschaft. Es kommt zu wirtschaftlichen Schäden und Arbeitsplatzverlusten in mehreren Branchen. Gegen diese unnötige und gefährliche Verschärfung haben mehrere Organisationen das Referendum ergriffen und in Rekordzeit über 180 000 Unterschriften eingereicht.

Die in der Bundesverfassung garantierten Grund- und Freiheitsrechte müssen wieder hergestellt werden. Schlussendlich gab es auch hier ein grossmehrheitliches Nein.

Kantonale Vorlage: Änderung des Steuergesetzes (Teilrevision)

Diese beinhaltete die Anpassungen an das Bundesrecht und die Flexibilisierung des Gewinnsteuersatzes. Dabei war allen klar, dass Bestechungsgelder und Busen nicht mehr von den Steuern abgezogen werden dürfen. Auch die redaktionellen Anpassungen waren unbestritten. Nur die Flexibilisierung des Gewinnsteuersatzes auf Antrag der steuerpflichtigen, juristischen Personen benötigte Erklärungen. Dazu wurde fast einstimmig die Jap parole beschlossen.

Manuela Heller Thayngen
EDU Schaffhausen

Pflegepersonal stärken

Ausbildungsbeiträge von insgesamt rund einer Milliarde Franken sowie eine Kompetenzerweiterung des Pflegefachpersonals, Berücksichtigung des Pflegebedarfs von Personen mit komplexen Erkrankungen sowie von Personen, die palliative Pflege benötigen – das sind die wesentlichen und substantziellen Massnahmen, mit denen das Parlament die Pflege stärken und dem drohenden Personalmangel begegnen will. Mit dem indirekten Gegenvorschlag zur Pflegeinitiative haben die eidgenössischen Räte im Frühjahr 2021 eine entsprechende Vorlage verabschiedet, die rasch umgesetzt werden kann.

Urnengang birgt Risiken

Ob die Umsetzung aber auch wirklich an die Hand genommen werden kann, entscheidet sich am 28. November: Dann befindet das Stimmvolk über die Pflegeinitiative. Aus Sicht des Vorstandes des Spitex Kantonalverbandes Schaffhausen birgt dieser Urnengang jedoch grosse Risiken: Bei einem Ja würde die Stärkung der Pflege zwar in der Verfassung verankert, dafür stünden jedoch die oben genannten Errungenschaften des indirekten Gegenvorschlags wieder zur Disposition. Diese müssten in der parlamentarischen Debatte von Neuem ausgehandelt werden – dies würde Jahre in Anspruch nehmen und der Ausgang wäre höchst ungewiss. Damit würde die Behebung des Fachkräftemangels verzögert, es muss jedoch dringend gehandelt werden, wie auch der kürzlich veröffentlichte nationale Versorgungsbericht zum Gesundheitspersonal der GDK und Oda-Santé bestätigt: Es wird weiterhin ein deutlicher Mangel an Pflegepersonal bis 2029 prognostiziert.

Aufgrund dieser Aussichten geben wir klar dem indirekten Gegenvorschlag den Vorzug – auch wenn wir die Ziele der Initiantinnen und Initianten grundsätzlich anerkennen und würdigen. Der vom Parlament verabschiedete Gegenvorschlag trägt zur Stärkung der Pflege bei, beschränkt sich jedoch auf jene Elemente, die auf Bundesebene zu verankern sind. Die darin festgehaltenen Massnahmen sind verbindlich und ...

«Zuoberst stehen die Gemeinde und deren Einwohnerinnen und Einwohner»

Tom Keller ist seit dem 1. Oktober Thayngens neuer Gemeindeschreiber. Er hat damit die Nachfolge von Gerhard Hug angetreten, der Ende vergangenen Monats in Pension gegangen ist. Tom Keller wohnt im Zürcher Weinland, aber sein Bezug zu Thayngen reicht lange zurück. **Franziska Bartel**

THAYNGEN Herr Keller, wie war Ihr Start? Haben Sie sich gut eingearbeitet?

Tom Keller: Der Start war sehr gut. Ich bin sehr herzlich empfangen worden. Die Einarbeitung lief ebenfalls bestens, und bis Ende Oktober hatte ich noch die volle Unterstützung von Gerhard Hug.

Welche Unterstützung haben Sie genau bekommen?

Keller: Ich war bereits vorher als Gemeindeschreiber tätig, allerdings fast ausschliesslich im Kanton Zürich. Bis auf eine temporäre Anstellung als Stadtschreiber in Stein am Rhein handelt es sich für mich um eine Erstanstellung im Kanton Schaffhausen. Viele Arbeitsinhalte gleichen sich. Einerseits gibt es rechtliche kantonale Unterschiede zwischen Zürich und Schaffhausen und andererseits lokale aufgrund der Gemeindestruktur und der Unternehmenskultur. Es ist vollkommen natürlich, dass jede Gemeindeverwaltung ihre Eigenheiten hat, beispielsweise die Abläufe für die Vor- und Nachbereitung von Gemeinderatssitzungen oder Abstimmungsspezifika. Deshalb habe ich schon die letzte Abstimmung unter der Leitung von Gerhard Hug am 26. September und die letzte Einwohnerratssitzung am 30. September begleitet. Am Neuzuzügerapéro hatte mich dann der Gemeinderat bereits als Nachfolger für Gerhard Hug vorgestellt. Für mich ein gelungener Einstieg.

Was ist ausserdem für Sie neu?

Keller: Hier gibt es neue Arbeitsgebiete, die ich bisher nicht gekannt habe. Aber das wusste ich. Zum Beispiel das Erbschaftsamt. Dieser Bereich ist im Kanton Zürich anders geregelt und ist nicht bei der politischen Gemeinde angesiedelt. In Zürich sind die Bezirksgerichte für die Erbschaftsthematik zuständig. Als Gemeinde hat man nichts damit zu tun. Das ist für mich Neuland, und ich muss mich in die Materie einarbeiten.



Der neue Gemeindeschreiber Thomas Keller in seinem Büro in der Gemeindeverwaltung Thayngen. Bild: fb

Sie hatten erwähnt, dass Sie bereits als Gemeindeschreiber gearbeitet hatten. Machen Sie diese Tätigkeit bereits Ihr gesamtes Berufsleben?

Keller: Nein, in meinem spannenden Berufsleben wirkte ich in verschiedenen Branchen. Meine Karriere begann auf der Gemeindeverwaltung. Dort absolvierte ich meine Erstausbildung, eine KV-Lehre. Danach war ich längere Zeit beim Militär und wechselte später in die Privatwirtschaft. Dann traf ich die Entscheidung, eines meiner Hobbys – ich war Jungscharleiter in einer christlichen Organisation – zum Beruf zu machen. Ich besuchte die höhere Fachschule und bildete mich im kirchlich-sozialdiakonischen Bereich in Aarau weiter. Einige Jahre arbeitete ich für die Kirche und als Sozialpädagoge, während mehreren Jahren zusammen sogar mit meiner Frau in derselben Institution. Unsere familiäre Situation erforderte dann aber einen Beruf mit regelmässigen Arbeitszeiten,

sodass ich wieder auf eine Bürotätigkeit und damit auf meine beruflichen Wurzeln zurückgekommen bin. Ich arbeitete zunächst als Bereichsleiter Gesundheit und Sicherheit bei einer Gemeinde im Tösstal, die praktisch gleich gross ist wie Thayngen. 2017 wurde ich von der Gemeinde Dachsen als Gemeindeschreiber gewählt und absolvierte berufsbegleitend den Diplombereich zum Gemeindeschreiber an der ZAHW in Winterthur. In den letzten eineinhalb Jahren war ich für die Firma Federas als Springer in verschiedenen Funktionen tätig, unter anderem während einer Mutterschaftsvertretung als Parlamentssekretär der Stadt Wetzikon und wie bereits erwähnt als Stadtschreiber von Stein am Rhein.

Was hat Sie nun zu Thayngen hingezogen?

Keller: Neben der Anstellung als Gemeindeschreiber – und wie gesagt, ich war schon einmal vorü-

bergehend im Kanton Schaffhausen tätig, was mir zugesagte, habe ich familiäre Beziehungen zu Thayngen. Der Leiter des Seniorenzentrums Michael Bühler ist mein Cousin. Er ist in Bibern aufgewachsen. So sind wir in meiner Kindheit und Jugend häufig in die Region gefahren. Zu Familienfesten haben wir uns im «Hüttenleben» oder im «Reiatstübli» zum Essen getroffen. Das «Reiatstübli» gibt es ja glücklicherweise noch.

Was gefällt Ihnen an Thayngen besonders?

Keller: Der Reiat und der Ausblick ins Hegau faszinieren mich. Ich bin gern auf dem Land. Das ist meine Herkunft, darum sind mir Thayngen und die angeschlossenen Gemeinden sympathisch. Thayngen hat eine rechte Grösse und bleibt doch noch überschaubar. Vielleicht noch eine kleine Episode zur Einführung in meine neue Arbeit: An meinem ersten Arbeitstag hatte sich unser Gemeindepräsident Marcel Fringer die Zeit für mich

«Zu Familienfesten haben wir uns im «Hüttenleben» oder im «Reiatstübli» zum Essen getroffen.»

genommen und eine ausgedehnte Rundfahrt mit mir durch Gemeinde und die Reiatdörfer unternommen. Wir waren unter anderem in Opfertshofen, Altdorf, Barzheim, beim Pfahlbauerhaus, bei den Schulhäusern, der Badi und im Industriegebiet. Zum einem, damit sich nicht alles neu für mich anfühlt und ich eine Vorstellung von den Themen, die wir auf der Gemeindeverwaltung behandeln, habe. Die Rundfahrt war für mich also ein super Einstieg. Zum anderen hat sie mir wieder gezeigt, wie schön die Gegend hier ist...



EROTIK-REPORTERIN FINDET TIEFE LIEBE

So, 14. November, 10:30 Uhr
Talk-Gottesdienst
mit Tina Schmidt



Nur wenn sie von
Männern begehrt war,
fühlte Tina sich geliebt.
Mit einer eigenen Event-
Agentur suchte Tina in der Glamour-
Welt intensiv nach erfüllender Liebe
und Annahme – doch diese begegnete
ihr auf einer Indien-Reise.

Bistro ab 9:45 Uhr

FEGThayngen
Schlatterweg 35, www.feg-thayngen.ch
A1518935

*Einschlafen können, wenn man das Leben nicht mehr selber gestalten kann,
ist der Weg zu Freiheit und Trost für alle.*
(H. Hesse)

Mit vielen Erinnerungen nehmen wir Abschied von

Annelies Kummer-Fuchs

4. Dezember 1924 – 14. Oktober 2021

Am Donnerstag, 11. November, um 13.30 Uhr übergeben wir ihre Asche
im engsten Familienkreis dem Gemeinschaftsgrab.
Die anschliessende Abschiedsfeier wird um 14.00 Uhr
in der reformierten Kirche Thayngen stattfinden. Zertifikatspflicht in der Kirche.

In Trauer und Dankbarkeit
die Trauerfamilien

Wir danken im Speziellen allen, die immer wieder mit Annelies Kontakt pflegten, Frau Dr. Schmid
und ihren Vertretungen sowie dem Pflegeteam Wiiberg im Seniorenzentrum Reiat.

Traueradresse: F. Kummer, Hüttenlebeweg 6, 8240 Thayngen

A1519126



Fasnachtseröffnung
ab 18:00 Uhr
Kreuzplatz Thayngen

Reiat Geister
Rhy Gusler
Schmatz die Gurken
Drachä Brunnä Chrächzer

ohne Zertifikatspflicht

A1518885

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

Donnerstag, 18. November 2021, 19.00 Uhr
Reckensaal Thayngen, Schulstrasse

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnerratssitzung 05/2021 vom 30. September 2021
2. Finanz- und Aufgabenplan 2021 bis 2025
3. Budget 2022
4. Informationen des Gemeinderates
5. Verschiedenes

Covid: Keine Zertifikatspflicht.
Im Gebäudeinneren gilt Maskenpflicht.

Gemeinderat Thayngen

A1519264

kulturverein thayngen reiat

Vortrag

Zuverlässiger öffentlicher Verkehr – Hintergründe und «Gheimnisse»

Hans Konrad Bareiss, Zürich

Diskussion und Fragen zu unserem Regionalverkehr

Donnerstag, 11. November 2021, 20 Uhr
Restaurant Gemeindehaus

Es gelten die aktuellen Covid-Vorschriften.
Weitere Informationen unter www.kulturverein.thayngen.ch

A1519387

Das neue Sporthaus nimmt Gestalt an

Die Rohbauarbeiten für das Sporthaus des FC Thayngen sind auf gutem Weg. Vergangene Woche wurde die Decke betoniert. Spielt das Wetter mit, ist das Gebäude bis Weihnachten von aussen geschlossen. **Franziska Bartel**

THAYNGEN Ein Jahr, nachdem die Stimmbewölkerung den Kredit von 800 000 Franken gutgeheissen hatte, sind die Arbeiten für den Rohbau des Sporthauses gut vorangeschritten. Noch ist von aussen das Innenmauerwerk des einstöckigen Flachbaus zu sehen, eine massive Kalksandsteinmauer. Neben dem Liefereingang ragt der Betonsockel empor. Hierauf kommt bald ein rötlich-brauner Klinker, der bündig mit dem Dachrand abschliesst. Die Lieferung ist bereits eingetroffen. Dass für die Fassade Klinker verarbeitet werden, hat vor allem praktische Gründe. Das Baumaterial ist widerstandsfähig und langlebig. Die Alternative wäre eine Aussenisolation gewesen. Wie Peter Marti, Präsident des FC Thayngen, erklärt, sei diese bei einem Sporthaus nicht ideal. Schliesslich wird hier Fussball gespielt, und wenn der Ball an der Aussenwand landet, entsteht in einer Aussenisolation schnell mal eine Delle oder ein Loch. «Der Massivbau hat wenigstens wieder 40 Jahre Bestand», ist Marti überzeugt.

Lange Lieferzeiten für Holz

Ein Fertigelementbau – in Sportanlagen immer wieder ein Thema – wäre demnach auch keine Option gewesen? Die Gemeinde habe diese Variante berechnen lassen, aber ein reiner Holzbau wäre nicht günstiger gekommen, sagt Marti und führt gleich noch weitere stichhaltige Argumente auf, die für einen Massivbau sprechen: Das Gebäude verfüge neu über drei Duschräume. Um zu verhindern, dass das Wasser ins Holz gelange, hätte sich das Abdichten relativ kompliziert gestaltet. Hat sich die Fäulnis einmal festgefressen, müsste man mit massiven Sanierungskosten rechnen. Hinzu kommen die langen Lieferfristen und die aktuell massiv erhöhten Preise für Holz. Eine Vorfabrikation erfordert ausserdem eine sehr detaillierte Planung. Sind die Elemente produziert, kann man kaum mehr Anpassungen vornehmen, und wenn doch, wird es teuer. Vorteil sind ganz klar die kurzen Bauzeiten vor Ort. Marti zeigt sich skeptisch



Das Sporthaus im Rohbau. Gemäss Zeitplan sollen noch in diesem Jahr Fenster und Aussentüren eingebaut werden. Bild: Peter Marti



Das Dach vor der Betonierung: Zu sehen sind die Unterarmierung und die Leitungen für Lüftung, Sanitär und Elektrik. Bild: Peter Marti



Ein erster Blick in den neuen Klubraum des FC Thayngen. Bilder: fb

gegenüber Holzmodulbauten: «Der Werterhalt ist bei Massivbauten länger.»

Gehen wir also in das Gebäude hinein. Über den Liefereingang gelangt man in die Küche. Obwohl lediglich die nackten Betonwände



Über dem Betonsockel werden noch die Klinker angebracht.

und die Stützen für die provisorische Decke zu sehen sind, hat man mit etwas Fantasie die neue Einrichtung vor Augen. Hier hätten die Vorräte, die Fritteuse, der Grill und der Geschirrspüler Platz, und hier ist die Durchreiche, verrät Marti ei-

nige Details über die zukünftige Küchenausstattung. Im Klubraum nebenan könne man schon im kommenden Jahr gemütlich essen. Ausserdem stünde er Vereinen oder für Geburtstagsfeiern zur Verfügung.

Motivation für den Aufstieg

Hinter dem Klubraum sind die Räumlichkeiten für die sanitären Anlagen und für das Invaliden-WC mit Vorraum kompakt angeordnet. Dann kommen die beiden mit Nasszellen ausgestatteten Schiedsrichterräume, die zusätzlich als Sanitätsraum genutzt werden können. Fanden zwei Spiele gleichzeitig statt, reichte der ursprünglich kleine Raum kaum aus, lautet die Begründung für die Erweiterung. Und aus psychologischer Sicht könnte man meinen, dass die Erweiterung motiviert, von der Drittin in die Zweitliga aufzusteigen. Denn dann braucht es definitiv mehr Platz für die Schieds- und Linienrichter.

«Ein Massivbau hat wenigstens wieder 40 Jahre Bestand.»

Weiter gehts zum Technikraum. Hier werden bald alle technischen Anlagen untergebracht. Die beiden grossen Warmwasserboiler (im Moment noch gut verpackt) stehen bereits an Ort und Stelle. Geplant ist eine Bodenheizung, und als Energieträger soll Fernwärme genutzt werden – eine Auflage der Gemeinde.

Sichtschutz für die Damen

Die beiden grosszügigen Damenumkleideräume erhalten einen Duschraum mit sechs Duschen und entsprechen auch sonst dem heutigen Standard. Ein kleines Detail: Die Türen werden so konstruiert, dass niemand vom Gang her in die Räumlichkeiten schauen kann. Vis-à-vis, zu den Spielfeldern hin, befinden sich die zwei Garderoben für die Junioren, ...

GEWERBE VOM REIAT

IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat



SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

STEUERVERGÜNSTIGUNGEN
FÖRDERBEITRÄGE
HEIZKOSTENEINSPARUNG

8240 THAYNGEN 052 649 49 00

IHR FACHPARTNER IM REIAT
FÜR GEBÄUDEHÜLLE,
ENERGETISCHE SANIERUNG
& SOLARTECHNIK

WWW.SCHERRER.SWISS

**Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt**

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muehlhaupt.ch
www.zgt-muehlhaupt.ch

**Frei Gartenbau
Erdbau AG
Gebr. Frei & Co.**

Jeder Garten ist anders.
Fest gebaut
und doch bewachsen.

Dörfingerstrasse, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65, Fax 052 640 01 69
info@freigartenbau.ch
www.freigartenbau.ch

**Gartenbau – Erdbau
Baumschulen
Tief- und Strassenbau**

FIREI
GARTENBAU - ERDBAU

Beratung, Planung
und Ausführung

**WUNDERLI
IMMOBILIEN**

*Wir verkaufen
Ihre Liegenschaft!*

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6 | 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38 | wunderli-immobilien.ch

R. Blättler
Hauptstrasse 20
CH-8242 Hofen SH

Tel. 052 378 30 32
www.blaettler-parkett.ch
r-gblaettler@bluewin.ch



**Wir bauen auf
persönlichen Service.**

Tiefbau - Strassenbau
Baukellereibau
Karlstrasse 89
8240 Thayngen
T 052 643 00 43
www.imthurn.ch

Imthurn



**BLUMEN
& GÄRTEN SCHALCH**

www.schalch-gaertnerei.ch

Gartenunterhalt/Umwanderungen - Baumpflege - Grabpflege
8240 Thayngen • Wänggasse 29 • Tel. 052 649 35 33

**Jetzt aktuell:
Obstbaumschnitt und Baumfällungen**

STIHL

reiat
motorgeräte

Hugo Zangger | 8235 Lohn | Tel. 052 649 39 61 | www.reiat-motorgeraete.ch

softtech
UNSERE KOMPETENZ - IHR ERFOLG

**Ihr Partner für
Abacus-Lösungen**

- Beratung
- Konzeption
- Umsetzung
- Schulung
- Betreuung
- Abacus Cloud

softtech ag
barzingerstrasse 4
8240 thayngen
www.softtech.ch

ABACUS
Silver Partner

Der QualitätsSCHREINER

WIPF

WIPF+CO.AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen
Blattenacker 1 8235 Lohn www.wipfschreiner.ch

★★★★★

LEU EVENT CATERING

Apéros • Menus • Buffets • Festmenüs
Der Fünfsterne-Partyservice für Ihren Anlass.

www.leucatering.ch

**METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN**

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

Reiat-Treuhand GmbH

RT

Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

**Sanitär
Installationen**

Röthig

8240 Thayngen
Tel. 079 430 27 35
roethig.andersen@gmx.ch

- Neu- und Umbauten
- Gasheizungen
- Reparaturen
- Ablaufreinigung

Ernst Fuchs GmbH
Ingenieur- und Vermessungsbüro

Hauptstrasse 10
8242 Hofen
info@fuchs-bau.ch

Tel. 052/ 640 08 41
Fax. 052/ 640 08 43
Mobil. 079/ 256 58 41

Anspruch, Ernst und Humor: Salonmusik verbindet

Mit einem abwechslungsreichen Konzertprogramm am letzten Oktobertag sorgte das Salonorchester Schaffhausen für eine musikalische Freude für alle.

THAYNGEN Sowohl das Salonorchester Schaffhausen als auch das zahlreich erschienene Publikum freute sich über diesen gelungenen Abend. Endlich, nach langen Monaten der coronabedingten Proben von Zuhause aus, durfte das Orchester unter der Leitung des engagierten Dirigenten Erich Meili seine musikalische Passion wieder vor Publikum vortragen. Und dieses freute sich über ein abwechslungsreiches Konzertprogramm.

Organisator und Patronatgeber für dieses Konzert war der Kulturverein Thayngen Reiat. Dessen Präsident Reiner Stamm begrüßte die erwartungsfrohen Anwesenden und wünschte ihnen einen unterhaltsamen Abend. Posaunist und «Tafelmajor» Hansruedi Surbeck verzückte das gut gelaunte Publikum mit kurzen, prägnanten und witzigen Einleitungen zu den Musikstücken. Einzelne Stücke aus der «guten alten Zeit» begleitete virtuos



Das 18-köpfige Orchester war im Saal der FEG Thayngen mit elf verschiedenen Instrumenten besetzt. Bild: Reiner Stamm

Sänger Alois Carnier. Die musikalische Reise des Orchesters führte unter anderem zu den «Stationen» Slowfox, Charleston, Walzer, Foxtrott und Tango.

Temperamentvoll, subtil, vom Pianissimo bis zum Fortissimo und vom Dur zum Moll, zauberte das Or-

chester wunderbare Klänge in den Saal der FEG Thayngen. Das begeisternde Konzert endete mit lang anhaltendem Applaus und Zugabe für das talentierte und motivierte Salonorchester Schaffhausen.

Markus Hübscher Bibern

«Zuoberst stehen die Gemeinde und deren ...»

FORTSETZUNG VON SEITE 3

... Was ist Ihnen in Ihrer Anfangszeit besonders wichtig?

Keller: Mein Ziel ist es, dass alle Abläufe möglichst reibungslos funktionieren, wir uns als Team schnell finden und gemeinsam in die Zukunft gehen. Ein Wechsel bringt zunächst immer Unruhe. Das ist natürlich und gehört zum Prozess. Die Einwohnerinnen und Einwohner sollen davon aber möglichst nichts merken. Mir ist wichtig, dass unsere Dienstleistungen wie gewohnt weiterlaufen.

Was macht Ihnen an Ihrer neuen Arbeitsstelle am meisten Freude?

Keller: Ich möchte Gemeindeglied sein. Diese Aufgabe fasziniert mich. Ich arbeite sehr gerne mit Menschen zusammen, bin politisch interessiert und finde es spannend, als Bindeglied zwischen der Bevölkerung, den Behörden und der Verwaltung zu wirken. Man ist in die verschiedenen Aufgaben involviert und immer dabei, wenn die Behörden und die Bevölkerung zusammenkommen. Neu ist für mich, dass Regierungsmitglieder im Kanton Schaffhausen von der Gemeinde angestellt sind und dadurch im operativen Tagesgeschäft eine starke Präsenz zeigen. Das kennt man in Zürcher Gemeinden von der Grösse wie Thayngen nicht. Ich sehe das als Chance, da der Gemeindepräsident und der Gemeindeglied eng zusammenarbeiten. Ich möchte eine konstruktive Zusammenarbeit. Zuoberst stehen die Gemeinde und deren Einwohnerinnen und Einwohner. Wir sind für die Bevölkerung da. Das bereitet mir Freude am Beruf. Ich habe ein Augenmerk darauf, Anliegen so zu behandeln, dass alle Beteiligten mit dem Resultat möglichst zufrieden sind.

Zur Person

- Wohnhaft in Humlikon
- Jahrgang 1975
- Verheiratet, eine Tochter (neun Jahre)
- Freizeitaktivitäten: Kochen (zur Entspannung am Abend und am Wochenende), Wandern und Velofahren mit der Familie, Kinobesuche, Reisen.



Die neuen Rekruten der Feuerwehr Thayngen

Sieben junge Männer kamen am vergangenen Mittwoch an die Rekrutierungsveranstaltung der Feuerwehr Thayngen. Und sieben junge Männer sind geblieben und wurden gleich für das Ausbildungsjahr 2022 begrüßt. «Das ist sehr erfreulich für uns», sagte Kommandant Michael Bühler. Er stellte an diesem Abend die Aufgaben und die Organisation der Feuerwehr vor und informierte über die Brandschutzverordnung sowie über das Feuerwehrreglement der Gemeinde. Zwei der neuen Rekruten kommen aus dem unteren Reiat und fünf aus Thayngen. Neuer Ausbildungsverantwortlicher ist Philipp Bühler. (Bild: ZVG)

GEWERBE VOM REIAT



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
www.ruh-kaffee.ch



Sigg Holzbau AG Thayngen

Schreinerei & Zimmerei
www.siggholzbau.ch

Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen

thayngen.clientis.ch

Qualität zu fairen Preisen!

E Elektro F Frischknecht

René Frischknecht
Schlattestrasse 16 • 8241 Barzheim
Telefon 052 640 05 05 • Fax 052 640 05 07
Mobil 079 352 43 34 • www.elektro-frischknecht.ch

allcap AG - mehr Lebensfreude



Daniel Schlehan

www.allcap.ch
Tel. 052 620 44 55



Ihr kompetenter Partner mit langjähriger Erfahrung in sämtlichen Reinigungsfragen!

• Baureinigungen • Umzugsreinigungen • Telefon 052 643 38 33
• Unterhaltsreinigungen • Spezialreinigungen • Mobile 079 634 38 36
• Glaskonstruktionen • Teppichreinigungen • info@donag.ch
• Hauswartungen • Gartenunterhalte • www.donag.ch

Mein Auto in guten Händen –
die Profis für alle Automarken.



Dorfgarage A. Mayer / Lohn

Blattenweg 1, 8235 Lohn
Tel. 052 649 43 00, Natel 079 192 08 62
www.dorfgarage-lohn.ch
info@dorfgarage-lohn.ch

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.



gärtnerei blumenladen dülli

Blumen & Pflanzen

Gärtnerei/Blumengeschäft Dülli
Biberweg 13 (beim Schwimmbad)
8240 Thayngen, Tel. 052 649 34 34
www.gaertnerei-duelli.ch

Wir lassen Pflanzen wachsen ...



Schreinerei/Innenausbau
Liblosenweg,
8240 Thayngen
Tel. 052 649 21 49,
Mobil 079 672 24 75
info@holzpeyer.ch

www.holzpeyer.ch

Haben wir Ihr Interesse an der Gewerbeseite geweckt?

Buchen Sie jetzt Ihr Image-Inserat (65 x 40 mm)!
Bereits ab CHF 59.–

Ich berate Sie gerne.

Christian Schnell, Telefon 052 633 32 75
E-Mail: Christian.Schnell@shn.ch



Kreuzworträtsel: Märchen

Beim vorliegenden Kreuzworträtsel von **Heinz Hunger-Keucher** aus Thayngen geht es um Märchenge-

stalten. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Die Lösung des Rätsels wird in der nächsten Aus-

gabe des «Thaynger Anzeigers» veröffentlicht. Viel Freude beim Knobeln. (r.)

14	13	2	7	5	19	7	17	2	13	11	21
2	1	19	14	15	10	H14	A 2	S19	S19	O18	O18
7	18	10	2	7	14	7	1	12	10	1	8
5	20	14	5	4	5	11	15	1	14	5	12
19	16	7	19	20	7	1	7	2	5	1	4
7	2	5	15	R 1	15	18	5	4	7	18	13
8	7	3	17	A 2	11	19	16	14	7	7	7
4	3	4	13	P 3	7	19	15	18	21	19	15
13	3	20	8	U 4	1	7	5	8	15	10	19
10	19	20	22	N 5	8	8	11	8	20	14	4
7	14	7	7	Z 6	7	9	7	7	20	7	8
20	7	8	10	E 7	15	2	17	15	8	5	7
7	5	18	16	L 8	5	1	17	8	15	8	15
8	19	20	7	1	5	20	2	8	7	1	5

R 1	A 2	P 3	U 4	N 5	Z 6	E 7	L 8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		

Die Lösungswörter lauten:

7	4	8	7	5	19	3	16	7	13	7	8
19	4	3	3	7	5	16	2	19	3	2	1
12	1	18	19	10	14	16	18	7	5	15	13

SPRUCH DER WOCHE

«Bei etwas Nachdenken gibt es jeden Tag Grund zum Feiern. Auf irgendeiner Baustelle unseres Lebens ist immer Richtfest!» KarlHeinz Karius (geb. 1935), deutscher Autor und Verleger der WortHupferl-Geschenkbuch-Reihe.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Redaktion Franziska Bartel (fb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch

Anzeigenverkauf

Christian Schnell, anzeigen-
service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75
Layout Michael Hägele
Erscheint jeweils am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Das neue Sporthaus ...

FORTSETZUNG VON SEITE 5

... ebenfalls mit einem Duschraum, und nebenan, bei den Herren, kommt nach demselben Prinzip ein Duschraum auf zwei Umkleideräume.

Es darf keinen Frost geben

Der Innenausbau hat aber noch etwas Zeit. Vergangene Woche standen erst einmal die Deckenarbeiten an. Die Unterarmierung sowie alle Leitungen für Lüftung, Sanitär und Elektrik waren bereits verlegt. Von oben bekam man einen guten Überblick über die Einlagen und die Deckenisolation. Am vergangenen Mittwoch wurde die Oberarmierung für die Decke verlegt. Einen Tag später erfolgte die Betonierung der Decke. 120 Kubikmeter Beton wurden dafür verarbeitet. Am 15. November beginnen die Arbeiten für das Sichtmauerwerk. Bis Anfang/Mitte Dezember soll das Klinkerwerk abgeschlossen sein. «Wir hoffen auf einen milden Spätherbst», so Marti. Denn die Arbeiten an der Fassade können nur in Angriff genommen werden, wenn sich die Temperaturen über null Grad Celsius bewegen. Sonst gefriert das Wasser im Mörtel. Noch bis Weihnachten ist die Montage der Fenster und Aussentüren vorgesehen, damit das Gebäude noch in diesem Jahr von aussen geschlossen werden kann.

Die Rohbauarbeiten verliefen alle bestens und bisher nach Zeitplan. Lediglich am Anfang gab es ein paar Herausforderungen mit den Kabeln. Wie Marti erzählt, habe man ein technisches Provisorium für die Flutlichter errichten müssen. Allerdings lagen keine Pläne über den Verlauf der Kabel vor. Man wusste nicht, woher die Kabel für die Flutlichter kommen, und musste dem erst nachgehen. In einem Fall wurde eine Leitung beschädigt. Das hätten die Spieler dann am Abend gemerkt, als nur noch fünf statt sechs Lichter brannten.

Im Januar und Februar 2022 steht der Innenausbau an. Ende April sollten die Arbeiten am Sport abgeschlossen sein. Gibt es einen trockenen Frühling, wird auch gleich die Umgebung gestaltet, eventuell mit Rollrasen. Am 20./21. Mai 2022 holt der FC Thayngen sein 100-Jahr-Jubiläum nach. Dies soll dann gleichzeitig die Einweihungsfeier für das neue Sporthaus sein.

Und weiter lebe das Chäsblättli!

Was Sie da gerade in den Händen halten, liebe Leserinnen und Leser, ist wahrlich etwas Kostbares. Ich meine damit die Lokalzeitung oder wie man sie ab und zu despektierlich auch nennt, s'Chäsblättli. Seit Jahren bin ich von Berufs wegen Schreiberling mit Leib und Seele und schon deshalb der Meinung, Lokaljournalismus (aus der Nähe) ist ein kostbares Gut, das man erhalten soll.

Auch wenn immer mehr Leser seit der Erfindung des Internets auf kostenfreie Angebote im Netz ausweichen – die übrigens vielfach auch ungenau oder falsch sind – und somit im Zweifel auf eine lokale und gut recherchierte Berichterstattung verzichten.

Gewohntes verschwindet

Gerade in der Coronazeit habe auch ich gespürt, wie wichtig doch die eigene Region ist, in der man lebt. Die Menschen haben sich auf ihren kleinen Kreis, die Familie, das Dorf zurückbesonnen. Und dass Geschichten mit Lokalkolorit noch immer sehr beliebt sind. Keine Angst, ich wurde von niemandem gebeten, etwas über das Zeitungsterben zu schreiben, ganz im Gegenteil. Ich schwelge bekanntlich gerne in Erinnerungen, mache mir Gedanken und stelle dabei fest, dass die wirklich guten Zeiten immer jene waren, die jetzt unwiederbringlich vorbei sind. Schon deshalb macht es mir (immer noch) Spass, über das allmähliche Verschwinden des Gewohnten zu schreiben.

Im «Nebelspalter» geschmökert

So war es während meiner Kindheit noch üblich und gehörte zum guten Ton, dass täglich, ausser sonntags, eine Zeitung im Briefkasten lag. Neben den «Glarner Nachrichten» lag bei uns daheim auch der «Tages-Anzeiger» auf dem Stubentisch. Sogar der «Nebelspalter» und das «Gelbe Heft» aus Zofingen. All dies bot uns Kindern Unterhaltung aller Art. Und es war eine Institution. Eine Reportage über den Bauernhof, ein Besuch auf dem Segelfluggplatz, ein Unfall oder auch die Fortsetzung eines Romans. Schon damals reich bebil-



«Trotz Digitalisierung bin auch ich noch immer ein überzeugter Zeitungsleser und nehme sie gerne in die Hand.»

Mark Schiesser
Redaktor «Steiner Anzeiger»

dert, berichteten die Zeitschriften und Zeitungen über einen Mix aus Aktualität, Brauchtum und Geschichte der Schweiz und trafen den Geschmack des Publikums.

Reichen heute wenige Mausklicks, um im Onlinejournalismus im Minutentakt Tausende von News um die Welt zu schicken, musste man damals mehr als nur einen Finger krümmen, um eine Zeitung oder eine Zeitschrift unter die Leser zu bringen. Es dauerte nicht nur länger, sondern erforderte auch viele Arbeitsschritte. Was heute ein einziger Redaktor am Computer erledigt, mussten früher unterschiedliche Mitarbeiter erledigen. Und die waren an verschiedenen Stationen für den Produktionsablauf zuständig.

«Schwarze Kunst» beherrschen

Bis in die 1980er-Jahre waren die Texter auf Schriftsetzer, Korrektoren und Metteure (diese fügten die fertig gesetzten Artikel und Überschriften zu einem sogenannten Seitenlayout zusammen) angewiesen. Und sie alle repräsentierten ein besonderes Handwerk, das man «Schwarze Kunst» nennt, die Herstellung einer Papierzeitung mit schwarzer Druckfarbe.

Auch ich muss mir heute keine Gedanken mehr über Zinkplatten, Druckformen und Blei machen, wenn ich bei meiner Arbeit als Zeitungsmacher ein Bild auf einer Seite platziere. Die moderne Technik hat längst Einzug gehalten, auf dem Schreibtisch in Form eines Computers. Deshalb ist auch die Maus ein wichtiges Hilfsmittel bei meiner täglichen Arbeit zur Produktion des Chäsblättlis, in diesem

Falle des «Steiner Anzeigers», welches übrigens von den Leserinnen und Lesern ebenfalls gerne und aufmerksam gelesen wird, bevor sie den Käse darin einwickeln. Trotz Digitalisierung bin auch ich noch immer ein überzeugter Zeitungsleser, darunter gehört auch der «Thaynger» und auch ihn nehme ich gerne in die Hand. Schlussendlich ist die Welt noch immer voller Buchstaben, mit denen auch ich mein Süsspöckchen koche.

Nationale Impfwoche

SCHAFFHAUSEN Im Rahmen der nationalen Impffoffensive gibt es auch im Kanton Schaffhausen diverse Angebote für die Corona-Basisimpfungen (1. und 2. Impfung) und Beratungen. Dabei kann jede Person, die sich zum ersten Mal impfen lassen möchte, selbst entscheiden, welcher Impfstoff eingesetzt wird und ob die Impfung mit einem mRNA-Impfstoff oder einem konventionellen Impfstoff erfolgt. Dieses Angebot gilt allerdings nur für Personen, die noch keine Impfung gegen das Coronavirus erhalten haben. Auffrischimpfungen (Booster-Impfungen) sind nur mit vorgängiger Anmeldung möglich (www.sh.ch/corona oder telefonisch: 052 632 65 57). (r.)

ANZEIGE

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem Jahreskonzert, und zugleich Abschiedskonzert unseres Chorleiters Matthias Brück ein.

Datum: **Sonntag, 14. November 2021**

Zeit: **18.00 Uhr**

Wo: **Ref. Kirche Thayngen**
(Die Kirche wird reduziert beheizt)

Zutritt nur mit Covid-Zertifikat.

Es findet keine Nachfeier statt.

Wir freuen uns, Sie an unserem Konzert begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüsse

 **Frauenchor**
Thayngen

A1518740

Pflegepersonal stärken

FORTSETZUNG VON SEITE 2

... umgehend umsetzbar. Damit ist der indirekte Gegenvorschlag aus unserer Sicht der direkte Weg zur Stärkung der Pflege. Er kommt jedoch nur zum Zug, wenn die Initiative abgelehnt wird. Wird die Initiative angenommen, fällt dieser Gegenvorschlag weg und ist damit vom Tisch.

Rosmarie Widmer Gysel Präsidentin Spitex Schaffhausen

Strafverfahren eröffnet

THAYNGEN Die Bundesanwaltschaft hat im Zusammenhang mit dem Einsatz am Thaynger Zoll am vergangenen Donnerstag einen Mann festnehmen lassen. Es handelt sich um den Fahrer des Fahrzeugs, das mit Sprengstoff beladen war. Er befindet sich in Untersuchungshaft. Es wurde ein Strafverfahren eröffnet, unter anderem wegen des Verdachts auf versuchte Gefährdung durch Sprengstoffe. Der Mann war in der Nacht vom 3. auf den 4. November anlässlich einer Fahrzeugkontrolle aufgefallen. Nachdem die Zöllner in seinem Fahrzeug Sprengstoff entdeckten, wurde der Grenzübergang Donnerstagfrüh gesperrt und kurz vor dem Mittag wieder freigegeben. (r.)

Eintritt frei - Kollekte



Aurora Dervishadana und Rayla Karadzi waren mit ihren Freundinnen an die Chilbi gekommen.



Die traditionelle Reitschule war auch in diesem Jahr wieder ein Magnet für die jungen Chilbi-Besucher und für ihre Eltern. Bilder: Franziska Bartel



Linda van Stokkum vom Tischfussballverein backte Poffertjes ...



Die Drachä Manuel (links), Nadja und Severin machten Raclette.



... und nebenan gaben die Herren beim Tischfussball alles.



Der Handballverein versorgte die Leute mit Grilladen und Glühwein.



Spiderman zeigt, wie es geht: Eine Runde durch die Luft wirbeln sorgt auf jeden Fall für gute Laune.



Am Wochenende war es kalt genug für heisse Maroni. Annikäthi Zanelli (links) am Stand von Trudi Dosenbach und Sandra Schudel (rechts).



Hannah Stamm (links) und Linda Ruh schmeckte die Zuckerwatte. Nina Oberhansli (rechts) bekam später auch noch etwas zum Naschen.



AGENDA

DO., 11. NOVEMBER

- **Seniorenmittagstisch** bei Urs Leu, Eventcatering, Thayngen; Infos bei Ingrid Waldvogel.
- **Fasnachtseröffnung** Kreuzplatz Thayngen, ab 18 Uhr.
- **Vortrag** «Zuverlässiger ÖV – Hintergründe und Geheimnisse», Anlass des Kulturvereins, 20 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Th.

FR., 12. NOVEMBER

- **Teenie-Club** ab 12 Jahren, Gemeindezentrum FEG, 19.30 Uhr.

SA., 13. NOVEMBER

- **Gspröch am Büchertisch** 10.30 Uhr, Gemeindebiblioth., Th.

SO., 14. NOVEMBER

- **«Erotik-Reporterin findet tiefe Liebe»** Talk mit Tina Schmidt, 10.30 Uhr, FEG.
- **Jahreskonzert** Frauenchor Thayngen, ev-ref. Kirche, 18 Uhr, Thayngen.

MI., 17. NOVEMBER

- **Gschichte-Nomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 bis ca. 15 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:

Telefon 144

A1504799

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, Lohningerweg 81, 8240 Thayngen, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch

A1504913



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00

(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)

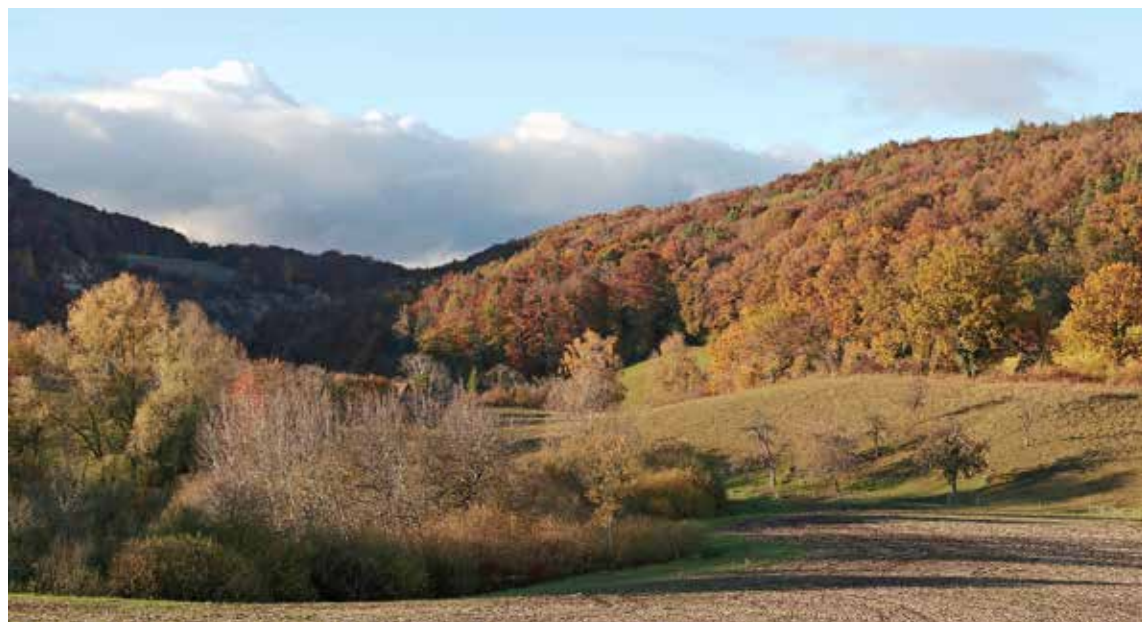
Natel: 079 409 57 56

(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1504780

DER HINGUCKER

Thayngens Wälder zeigen sich in bunter Farbenpracht



Auf dem Bild erkennt man links die Bäume um den Egelsee und rechts den Wald des Stofflers. Bild: Ulrich Flückiger

Der letzte «Rüben-Zug» nach Frauenfeld

THAYNGEN Vor zwei Wochen ist beim Bahnhof Thayngen der letzte Güterzug mit über 1000 Tonnen Zuckerrüben aus der Region nach Frauenfeld abgefahren. Während über 40 Jahren wurden am Bahnhof im Auftrag der Schweizer Zucker AG Rüben per Bahn verladen. Nun ist aus Kostengründen Schluss damit. Bereits dieses Jahr wird ein grosser Teil des Massengutes auf der Strasse per Traktor und Anhänger nach Frauenfeld geführt. Der Thaynger Bahnhof war im Kanton noch der letzte Bahnhof, an dem Zuckerrüben

verladen werden konnten. Eigentlich wäre der Ort sehr günstig, können doch 15 bis 20 Bahnwagen gestellt und nach und nach an der Hochrampe befüllt werden. Nun hat die Güterlock der Trans Rail AG den wohl letzten Güter-(Rüben-) Zug nach Schaffhausen beziehungsweise nach Frauenfeld gezogen. Eine lange Ära und Tradition der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit geht zu Ende.

Ernst Hübscher Landwirtschaftliche Genossenschaft Thayngen



Verlad vom Traktoranhänger in die Zugwagons. Bilder: Ernst Hübscher



Mehr als 1000 Tonnen Zuckerrüben sind für den Transport parat.

TV Thayngen am Start der SMVJ

SCHAFFHAUSEN Am 4. und 5. Dezember 2021 finden in der Schaffhauser BBC-Arena die Schweizer Meisterschaften Vereinsturnen Jugend (SMVJ) statt. Dann wird Schaffhausen zum Turnepizentrum der Schweizer Turnjugend: In den Disziplinen Boden, Gerätekombination, Gymnastik, Reck, Sprung, Schaukelringe, Schulstufenbarren, Team Aerobic und Trampolin werden neue Schweizer Meister erkoren. Organisator ist der Turnverein (TV) Satus Schaffhausen. Gemeinsam mit dem Schweizerischen Turnverband (STV) wird er über 2500 Turnende aus 111 Vereinen in der Munotstadt begrüssen.

Die meisten Vereine werden aus dem Kanton Aargau anreisen, gefolgt von den Kantonen Waadt und Zürich. Erfreulicherweise stehen auch fünf Vereine aus dem Schaffhauser Turnverband am Start. Um gute Platzierungen kämpft die Jugend des Gymnastikzentrums Schaffhausen, TV Trasadingen, TV Schaffhausen, TV Thayngen sowie des Teevau Wilchingen.

Eltern, Freunde und Turnfans können die Vorführungen vor Ort in der BBC-Arena verfolgen. Für den Anlass ist eine Covid-19-Zertifikatspflicht erforderlich. (r.)